

Patronatsfest christlicher Eheleute Sankt Anna und Sankt Joachim

Die göttliche Vorsehung hat in der Fülle der Zeit zwei gottesfürchtige Israeliten aus dem Alten Bund auserwählt, welche die Erlösung der Menschen von der Erbschuld und allen Sünden massgeblich beschleunigten. Der eine Zeuge der kommenden Gnadenzeit war Sankt Joachim, ein ehrwürdiger und gerechter Mann Gottes, der treu die Gesetze der hebräischen Religion befolgte. Seine Gattin Anna war die andere Zeugin des Neuen Bundes. Noch vor der Menschwerdung Mariens ahnte sie deren Grösse und Würde vor Gott und den Menschen. In Wahrheit erneuerten beide Ehegatten den Bund Gottes mit den Menschen. Sie schenkten der Heiligsten Dreifaltigkeit die kostbarste Rose der Schöpfung: die Göttliche Jungfrau MARIA. Aus Ihr spross der langersehnte MESSIAS hervor, die Sonne der Barmherzigkeit.

Festtag: 1. Sonntag im Advent vor Maria Geburt oder als Brautmesse
Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (nach Lk. 1, 68-70)

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!
Denn heimgesucht hat Er Sein Volk und ihm
Erlösung bereitet.
Er liess ihm ein Zeichen des Heiles aufgehen
im Hause Seines Knechtes David.
Wie Er gesprochen hat durch den Mund
Seiner Heiligen, durch die Propheten der Vorzeit;
Sein Wohlgefallen ruht auf dem auserwählten
Ehepaar Sankt Anna und Sankt Joachim.
Sie schenkten Ihm die kostbarste Rose der Schöpfung.
die Göttliche Jungfrau MARIA. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Ewiger Vater Jahwe, Deine Gedanken sind nicht die Pläne der Menschen und Deine Wege sind unerforschlich. In der Fülle der Zeit hast Du die kostbarste Frucht der Menschheit dem gottesfürchtigen Ehepaar Sankt Anna und Sankt Joachim anvertraut. Schenke allen christlichen Eheleuten die Gnade der Treue und der selbstlosen Liebe zueinander. Lass sie ihre Kinder für den Dienst in der Kirche weihen, damit diese die übernatürliche Gemeinschaft des mystischen Leibes Christi stärken und bis zur Vollendung aufbauen. Durch Jesus und Maria.

Heilige Mutter Anna, Du hast Dich stets bemüht, Deine Familie zum Hort des Friedens und der Eintracht zu gestalten. Gebet und Opfer überwandten dabei die inneren und äusseren Anfechtungen. Wende Deine barmherzigen Augen den heutigen Familien zu. Die Gier nach Besitz und das Streben nach Ansehen in der Welt drohen die Grundfesten des Lebens zu erschüttern. Deine Liebe halte wie ein

Band jede gottesfürchtige Familie zusammen. Belehre Vater, Mutter und Kind, ihren Aufgaben und Pflichten gegenüber Gott und den Menschen nachzukommen, damit der Friede und die Eintracht in den Familien einziehe und somit der christliche Staat und die Kirche in Ruhe und Ordnung wachsen und gedeihen können. Durch Jesus und Maria.

Lesung (Eph. 5, 21-33)

Brüder! Seid euch gegenseitig untertan in Ehrfurcht vor Christus; Die Frauen sollen sich ihren Männern unterordnen, als gälte es dem Herrn; ist doch der Mann das Haupt der Ehefrau, wie Christus das Haupt der Kirche ist, der Erlöser Seines Leibes – und wie die Kirche sich Christus unterordnet, so sollen es auch die Frauen ihren Männern gegenüber halten in allen Stücken. Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt und sich für sie dahingegeben hat, um durch das Wasserbad mit dem Worte sie zu heiligen und zu reinigen. Er ist es ja, der die Kirche herrlich gestalten will, ohne Flecken oder Runzeln und anderes mehr, vielmehr heilig und ohne Makel soll sie sein. So schulden es die Männer ihren Frauen, sie zu lieben wie sich selbst: Wer Seine Ehefrau liebt, liebt sich selbst; hat doch niemand je seine eigene Leiblichkeit gehasst, sondern er hegt und pflegt sie, wie Christus Seine Kirche, weil wir Glieder Seines Leibes sind. Deshalb soll der Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die beiden werden ein Leib sein. Dieses Geheimnis ist gross, ich meine, im Hinblick auf Christus und die Kirche. Wohlan, so liebe jeder von euch seine Ehefrau ebenso wie sich selbst, und die Frau soll dem Manne in Ehrfurcht begegnen. Dank sei Jesus und Maria!

Lobpreisgebet (nach Ps. 127,3)

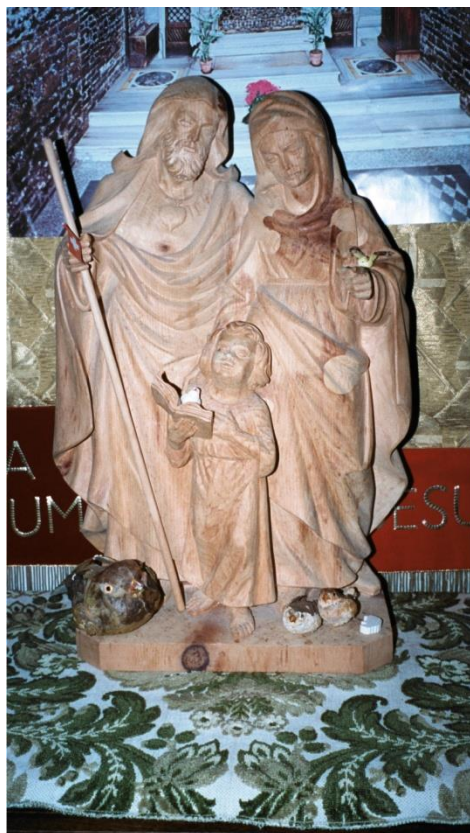
Sankt Anna ist wie der fruchtbeladene Weinstock an den Wänden des Hauses Israel. Sie schenkte der Heiligsten Dreifaltigkeit und der ganzen Menschheit die kostbarste Rose der Schöpfung: das Göttliche Kind MARIA.

Allelujavers (nach Ps. 127, 4-6)

Alleluja, alleluja. Seht, so wird gesegnet das christliche Ehepaar, die den Herrn fürchten. Segnen möge Euch der Herr von Sion aus: möget Ihr schauen Jerusalems Glück Euer Leben lang. Die Kinder Eurer Kinder möget Ihr sehen: Friede über Israels Haus! Alleluja.

Festgebet

Lasset uns beten. Dreifaltiger Gott, Du hast durch Deine machtvolle Kraft das All aus dem Nichts erschaffen; nachdem Du des Weltalls Urgründe planvoll gelegt, hast Du den Mann nach Gottes Bild geschaffen und ihm im Weibe eine unzertrennliche Gehilfin bestimmt. Dem Körper des Weibes gabst Du im Fleische des Mannes seinen Ursprung; dadurch wolltest Du lehren, dass, was Du aus einem zu bilden für gut fandest, nimmermehr getrennt werden darf. Gott, Du hast das eheliche Band durch ein so erhabenes Geheimnis geheiligt, dass Du im Ehebund ein Vorbild schufst für die heilige Beziehung Christi zur Kirche. Gott, durch Dich wird das Weib mit dem Manne verbunden und diese von Anfang an festgelegte Gemeinschaft mit einem Segen beschenkt, der allein weder durch Fluch der Erbsünde, noch durch das Strafurteil der Sintflut aufgehoben wurde. So schau denn voll Huld herab auf Deine Diener, die sich binden wollen durch die eheliche Gemeinschaft und die bitten, dass Du sie mit Deinem Schutze schirmest. Möge auf ihnen ruhen das Joch der Liebe und des Friedens; treu und keusch vermählen sie sich in Christus, beharrlich sollen sie das ehrwürdige Ehepaar Sankt Anna und Sankt Joachim nachahmen. Keine ihrer Taten beanspruche der Urheber der Sünde für sich; sie halten fest am Glauben und verharren in den Geboten Gottes; sie seien gesegnet mit Kindern, sie seien erprobt und makellos und mögen gelangen zur Ruhe der Seligen und zum himmlischen Reiche. Beide mögen ihre Kindeskinde schauen bis ins dritte und vierte Geschlecht und nach ihrem Wunsch ein hohes Alter erreichen. Durch Jesus und Maria.



**Heilige Familie:
Sankt Joachim, Sankt
Anna und Göttliche
MARIA bittet für die
christlichen Eheleute
um die Gnade der
Beharrlichkeit und
Treue zu Gottes
Geboten!**

Verherrlichungsgebet

Heilige Anna, keusche Gemahlin des Vaters Joachim, erbitte uns bei Deiner reinsten Tochter Maria die so schätzenswerte und für das eheliche Glück so notwendige Tugend der standesgemässen Keuschheit. Lehre uns, die Ehe als Sakrament der Kirche in Ehren zu halten. Führe uns auf dem Weg der Vollkommenheit, damit wir in der ehelichen Liebe stets gottgefällig handeln. Lass unsere Ehe wahrhaft ein Abbild von der geheimnisvollen Liebe Christi zu Seiner auserwählten Braut, die Heilige Marianische Kirche, werden. Darin ruht die wahre Würde der christlichen Ehe, ihr Segen und ihr übernatürliches Verdienst. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Alleluja. Auserlesen ist das heilige Ehepaar Sankt Anna und Joachim. Gottes Gesetz haben sie treu befolgt, darum schenkte ihnen die Heiligste Dreifaltigkeit die schönste Rose der Schöpfung, die anbetungswürdige MARIA. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Mt. 19, 3-6)

In jener Zeit traten die Pharisäer an Jesus heran, Ihn zu versuchen. Sie sprachen: «Ist es dem Manne erlaubt, sein Weib aus jedem Grunde zu entlassen?» Er antwortete ihnen: «Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer im Anfang die Menschen als Mann und Weib geschaffen und gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden zwei in einem Fleische sein? So sind es also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun aber Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Gabengebet

Wir bitten Dich, o Ewiger Vater Jahwe: nimm auf das makellose Opfer, das für den heiligen Bund der Ehe dargebracht wird. Schenke dem von Dir angeordneten Werke, durch das Du die Fortpflanzung des Menschengeschlechtes geregelt hast, gütig Deinen Beistand, damit der Bund, der in Dir seinen Ursprung hat, durch Dich auch festen Bestand erhalte. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und Dich am **Patronatsfest christlicher Eheleute** mit gebührendem Lob zu verherrlichen, zu benedeien und zu preisen. Wir opfern Dir die ganze Liebe der heiligen Eltern Deiner Göttlichen Tochter MARIA, Anna und Joachim, auf. Aus ihrem heiligsten Leben entspross die schönste weibliche Frucht, die je auf Erden war, das anbetungswürdige Kind mit dem süssen Namen MARIA. Diese herrliche Frucht legen wir auf die Waagschale der Gerechtigkeit, auf dass Du Dich zu uns herabneigst und uns Barmherzigkeit erweistest. Auf die Fürbitte Sankt Anna und Sankt Joachim bewahre die Eheleute in der Liebe des Heiligen Geistes und segne sie mit heiligmässigen Kindern. So danken wir Dir mit allen seligen Geistern, mit allen Menschen, die guten Willens sind und stimmen jubelnd den Lobgesang Eurer Herrlichkeit an:

Nach dem «Vater unser» betet der Priester in der Brautmesse den Brautsegen.

Kommuniongebet (nach Ps. 127, 4 u. 6)

Seht, so wird gesegnet das christliche Ehepaar, die den Herrn fürchten. Segnen möge Euch der Herr von Sion aus: möget Ihr schauen Jerusalems Glück Euer Leben lang. Die Kinder Eurer Kinder möget Ihr sehen: Friede über Israels Haus!

Schlussgebet

Allmächtiger Vater Jahwe: begleite mit väterlicher Huld das Werk, das Deine Vorsehung eingesetzt hat, und bewahre die beiden, die Du in dieser rechtmässigen Gemeinschaft miteinander verbindest, während eines langen Lebens in Frieden. Durch Jesus und Maria.

Brautsegen in der Heiligen Messe

Unmittelbar nach dem Vater unser, vor dem «Erlöse uns», betet der Priester, auf der Epistelseite stehend, zum Brautpaar hingewandt, über die vor dem Altar knienden Brautleute die beiden folgenden Orationen:

Pr/ Lasset uns beten.

Sei gnädig, Herr, unserem Flehen und stehe der Einrichtung, durch die Du die Mehrung des Menschengeschlechts geordnet hast, gütig bei, damit, was durch Dich verbunden wird, durch Deine Hilfe bewahrt werde. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Lasset uns beten.

Gott, der Du durch die Macht Deiner Stärke alles aus dem Nichts erschaffen hast; der Du, nachdem die Anfänge von allem geordnet waren, für den Mann, der nach dem Bild Gottes erschaffen ist, die Hilfe der Frau so untrennbar begründet hast, dass Du dem Leib der Frau seinen Ursprung im Fleisch des Mannes gegeben und so gelehrt hast, dass, was Du aus einem einsetzen wolltest, niemals getrennt werden darf; Gott, der Du die eheliche Vereinigung durch ein so vorzügliches Mysterium geheiligt hast, dass Du das Geheimnis Christi und der Kirche im ehelichen Bund vorausbezeichnet hast; Gott, durch den die Frau mit dem Mann verbunden wird und durch den der ursprünglich begründeten Gemeinschaft jener Segen geschenkt wird, der allein weder durch die Strafe der Ursünde noch durch das Gericht der Sintflut hinweggenommen wurde: Schau gnädig auf diese Deine Magd, die, um sich in der ehelichen Gemeinschaft zu verbinden, danach verlangt, durch Deinen Schutz gestärkt zu werden. Es ruhe auf ihr das Joch der Liebe und des Friedens: Treu und keusch sei sie vermählt in Christus, und sie bleibe eine Nachahmerin heiliger Frauen: Ihrem Mann sei sie liebenswert wie Rachel, sie sei weise wie Rebekka, hochbetagt und treu wie Sarah. Auf keiner ihrer Taten soll jener Urheber der Treulosigkeit je Anspruch erheben. Sie bleibe vereint dem Glauben und den Geboten. Einem Ehebett verbunden, fliehe sie unerlaubte Kontakte. Sie festige ihre Schwachheit mit der Kraft der Disziplin. Ihre Sittsamkeit sei würdevoll, ihr Anstand ehrbar, gebildet in himmlischen Lehren. Sie sei fruchtbar in ihrer Nachkommenschaft, bewährt und unschuldig, und sie gelange zur Ruhe der Heiligen und zum himmlischen Reich. Und beide mögen schauen die Kinder ihrer Kinder bis ins dritte und vierte Geschlecht, und sie mögen zum ersehnten Alter gelangen. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Danach wendet der Priester wieder zur Mitte des Altares und fährt fort mit dem «Erlöse uns». Nachdem der Priester das kostbare Blut kommuniziert hat, reicht er auch dem Brautpaar die heilige Kommunion.

Segensgebet über die Brautleute

Nach der Entlassung aber vor dem Schlussegen betet der Priester über die Brautleute:

Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs sei mit euch, und er selbst erfülle an euch seinen Segen, so dass ihr die Kinder eurer Kinder seht bis ins dritte und vierte Geschlecht und danach das ewige Leben besitzt ohne Ende durch die Gnade unsres Herrn Jesus Christus, der mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V/ Sankt Amen.

Der Priester ermahne die Brautleute ernsthaft, einander die Treue zu wahren, keusch zu leben, und dass der Mann die Frau und die Frau den Mann liebe, und dass sie in der Gottesfurcht bleiben.

Schliesslich besprengt der Priester das Brautpaar mit Weihwasser, betet das letzte Bittgebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit, gibt den Segen und liest das Schlussevangelium.